Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 51 (1943)

Heft: 33

Nachruf: Totentafel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

pays pendant toute la journée. Refus du Conseil fédéral de prendre la demande en considération.

Dans la nuit du 26 au 27 juin, un engagement de courte durée, mais très violent, a lieu à l'ouest de Buttes. Le feu cesse et l'ennemi se retire. Le matin, une bombe tombe sur le village, région du centre. Le président des samaritains de Buttes est informé par le médecin militaire du secteur qu'il ne peut s'occuper des blessés de ce village; il le charge de cette tâche avec mission de récupérer à Buttes et dans les villages voisins le personnel samaritain nécessaire. Il indique, en outre, que 15 à 30 blessés se trouvent à la sortie ouest du village, route Buttes—Ste-Croix; 15 à la sortie nord-ouest (Les Combes—Louche); un nombre inconnu de blessés se trouve au village même où un immeuble s'est effondré.

Il est intéressant de relever que pour cet exercice, une nouvelle méthode avait été introduite en ce sens que chaque groupe devait faire à lui seul son tri des blessés, les pansements et les évacuations aux endroits désignés. Dans chaque groupe, le travail s'organisa; d'abord les pansements, les fixations et, ensuite, les évacuations. Pendant ce temps, au Stand, des samaritains préparaient un hôpital provisoire avec une trentaine de lits, tandis qu'à la gare, un wagon est aménagé pour l'évacuation rapide des blessés dans les hôpitaux du vallon. De toutes parts affluent les blessés qui sont évacués au moyen de brancards, brancards suspendus à deux vélos, chars, etc., aux endroits déterminés. Ce n'est qu'après trois heures environ de travail assez pénible car, par endroits, le terrain très accidenté rendait les difficultés nombreuses, que retentit le clairon annonçant la fin de l'exercice, qui avait duré jusqu'à 13 heures environ.

Le travail fut suivi par MM. les Drs Borel et Bolle, directeurs de l'exercice, M. Jules Jaccard, instructeur, à qui incombait l'organisation de l'exercice, plusieurs délégués de la Croix-Rouge et de l'Alliance suisse des Samaritains et par un nombreux public. Pour terminer cet exercice, on passe à la critique. En quelques mots, le Dr Borel dit sa satisfaction du résultat obtenu, malgré quelques petites erreurs, qui, par la suite et avec un peu de pratique, disparaîtront. M. le Dr Leu, au nom de la Croix-Rouge, parle dans le même sens. M. Hunziker, secrétaire général de l'Alliance, apporte les salutations du Comité central. Le colonel Nicati insiste plus particulièrement pour que les samaritaines fassent partie des formations sanitaires des gardes locales. M. E. Darbre remercie toute la phalange samaritaine pour son inlassable dévouement et dit tout le plaisir éprouvé à suivre cet exercice. M. Ernest Lebet, au nom du Conseil général, adresse aussi tous ses remerciements, ainsi que M. Rauss, président cantonal. — Et ce fut la partie récréative. Toutes les sociétés de Buttes, de même que les enfants y ont apporté leur collaboration. L'entrain ne cessa pas jusqu'à l'heure du départ.

Cette journée fut en tous points parfaitement réussie; le mérite revient aux organisateurs, aux autorités communales et à la population tout entière, pour la tâche qu'ils assumèrent, et dont plus de 400 participants garderont le meilleur souvenir!

Oberwil u. Umgebung. S.-V. Sonntag, 11. Juli, veranstaltete unser Verein bei guter Beteiligung eine fünfstündige Halbtagübung. Als Uebungsplatz diente das Hofgut Ziegelei sowie die Fabrikräume der Ziegelei selbst. Die Teilnehmer bildeten drei Gruppen, welche folgende Aufgaben auszuführen hatten: Einrichtung eines Notlazarettes in der Scheune des Hofguts, Bergung und erste Hilfe, Transport der Verwundeten nach dem Lazarett. Als Supposition wurde angenommen: Katastrophenhilfe in der Industrie und Fliegerangriff. Es gab Arm- und Beinbrüche, Kopfverletzungen, innere und äussere Quetschungen zu behandeln. Der Uebung wohnten unser Chefarzt Dr. Geiser, der Ortswehrkommandant von Oberwil, ausserdem Schwester Louise Probst, Basel, bei. Die Kritik von Schw. L. Probst wies auf verschiedene kleine Mängel hin, aber im grossen und ganzen hatte jeder Teilnehmer das Gefühl, an diesem Nachmittag vieles gelernt und aufgefrischt zu haben.

Richenthal. S.-V. Am Sonntag, 18. Juli, führte der S.-V. Richenthal mit dem S.-V. Pfaffnau-Roggliswil eine Feldübung durch. Die ärztliche Leitung hatte Dr. med. E. Häfliger, Kurarzt, Richenthal, inne. Frl. Marie Erny, Hilfslehrerin, leitete das Praktische. Um 14.30 Uhr besammelten sich die Teilnehmer im Hubwald. Präs. Vonmoos begrüsste in kurzen Worten die Samariter von Pfaffnau-Roggliswil. Angenommen wurde ein Bombenangriff auf eine Ortswehrstellung, wobei es Schwerverwundete mit Beinbrüchen, Armbrüchen, Schusswunden usw. gab. Die Verwundeten wurden in das Sanitätslokal transportiert. Die sehr interessante und lehrreiche Kritik bestätigte, dass die Teilnehmer ihren gestellten Anforderungen vollauf gewachsen waren. Dr. Häfliger wies in einem kurzen Dank- und Schlusswort an die Teilnehmer auf die Arbeit eines guten Samariters hin. — Allen, die zum guten Gelingen der Uebung beigetragen haben, sei an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen. Auf Wiedersehen zu einer gemeinsamen Uebung im Pfaffnerntal. *R. J.*

Contra-Schmerz
das zuverlässige Mittel bei
Kopfweh, Migräne, Rheuma, Monatsschmerzen
Wird auch vom empfindlichen Magen ohne Beschwerden vertragen.
12 Tabletten Fr. 1.80
In jeder Apotheke 100 Tabletten Fr. 10.50

Seeländische Hilfslehrervereinigung. Sonntag, 21. März, versammelten sich die seeländischen Hilfslehrkräfte in Bözingen zu einer Uebung. Um 9.15 Uhr eröffnete Präsident Riem die Tagung und teilte die ca. 40 Teilnehmer in 6 Gruppen ein. Gruppenweise übte man das Erstellen von Gipsbinden auf mehrere Arten. Nachher wurden ebenfalls gruppenweise Gipsschienen ausgeführt. In seiner Kritik wies der Uebungsleiter Riem darauf hin, dass man zur Erstellung solcher Gipsbinden «Pariser- oder Modellgips» benötige, der in Baugeschäften erhältlich sei. Wenn dem Wasser etwas Alaun beigegeben wird, erwirkt man ein rascheres Erhärten des Gipses. — Auf 14.00 Uhr war eine Besprechung betreffend Ausfüllen der Formulare über Kurse und Feldübungen angesetzt. Hiezu waren die Samaritervereine des Seelandes eingeladen worden, ihre Vertreter abzuordnen. Die Praxis hatte gezeigt, dass im Ausfüllen dieser erwähnten Papiere grosse Unsicherheit herrscht. Diese Angelegenheit wurde eingehend erörtert und genaue Anleitung erteilt. Leider liessen sich von 32 Sektionen nur ihrer 7 vertreten. Um 16.00 Uhr Schluss der Tagung. — Im Garage du Jura, Biel, fand Sonntag, 23. Mai, um 9.15 Uhr, eine Verladeübung statt. In freundlicher Weise stellte der Garagebesitzer einige Autos zur Verfügung. Die Gruppenchefs waren am Vortage über die Uebung instruiert worden. An der Hauptübung arbeitete man in verschiedenen Gruppen und übte sich im Ein- und Ausladen in verschieden gebauten Autos. Auf einem kurzen Lastwagen erstellte man einen Rost, damit Tragbahren aufgeladen werden können. Nach dem Mittagessen wurden die geschäftlichen Traktanden erledigt und im Anschluss daran improvisierte man in Gruppen dauerhafte Tragbahren. Ein grosser Wetteifer entstand unter den einzelnen Gruppen; Sägen, Hammerschläge etc. verwandelten den Saal in eine Werkstatt. Die fertig erstellten Bahren waren für den Luftschutz Biel bestimmt. Um 17.00 Uhr wurden die Arbeiten abgebrochen und allen Anwesenden ihr Erscheinen bestens verdankt. (Bei der Red. anfangs August eingelangt.)

Totentafel

Teufen (App.) S.-V. Samstag, 7. August, begleiteten wir unser liebes Aktivmitglied, *Frau Rösli Kappeler-Keller*, zu ihrer letzten Ruhestätte. Sie verschied nach kurzem, schwerem Leiden im blühenden Alter von erst 37 Jahren. Nach absolviertem Krankenpflegekurs trat Rösly Kappeler als fleissiges Mitglied unserem Verein bei. Wir entbieten ihrem Gatten und Söhnlein unser herzliches Beileid und bewahren ihr ein gutes Andenken.

Zollikofen. S.-V. Unerwartet hielt Schnitter Tod Einzug in unsere Reihen u. entriss uns unser liebes Aktivmitglied *Liseli Thomann.* Wie eine Blume verwelkt, so schnell ging sie dahin, selbst noch eine Blume. Die liebe Verstorbene erreichte bloss ein Alter von 27 Jahren. Als Liseli Thomann nach dem letztjährigen Samariterkurs in unsern Verein als Aktivmitglied eintrat, konstatierten wir mit Freuden, dass wir in ihr eine tüchtige Samariterin mit sehr nettem Charakter gewonnen hatten. Leider war ihr Wirken in unserem Verein von kurzer Dauer. Nach zweitägigem, schwerem Leiden verstarb sie in den frühen Morgenstunden des 19. Juli im Tiefenauspital in Bern. Uns aber bleibt nur noch ein gutes Andenken an Liseli Thomann, das wir ihr auch alle bewahren wollen.

Verantwortlich für den Teil des Schweizerischen Samariterbundes
Responsable pour la partie de l'Alliance suisse des Samaritains | E. HUNZIKER, Olten

«Das Rote Kreuz» erscheint wöchentlich. Abonnementspreis Fr. 2.70 per Jahr, Einzelnummer 20 Cts. Redaktion: Frl. Marguerite Reinhard, Schweiz. Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8, Bern, Telephon 2 14 74, Postcheck III 877. Druck, Administration und Inseratenregie: Rotkreuz-Verlag, Buchdruckerei Vogt-Schild A. G., Solothurn, Dornacherstrasse, Postcheck Va 4, Telephon 2 21 55. — «La Croix-Rouge», publication hebdomadaire. Prix d'abonnement Fr. 2.70 par an, prix du numéro 20 cts. Rédaction: Secrétariat central de la Croix-Rouge suisse, 8, Taubenstrasse, Berne, Téléphone 2 14 74, Compte de chèques de la Croix-Rouge III 877. Impression, administration et publicité: Editions Croix-Rouge, Imprimerie Vogt-Schild S. A., Soleure, Compte de chèques Va 4, Téléphone no 2 21 55. — Schweizerischer Samariterbund. Alliance suisse des Samaritains. - Federazione svizzera dei Samaritani - Lia svizzra dals Samaritauns. - OLTEN, Martin-Distelistrasse 27, Telephon 5 33 49, Postcheck Vb 169